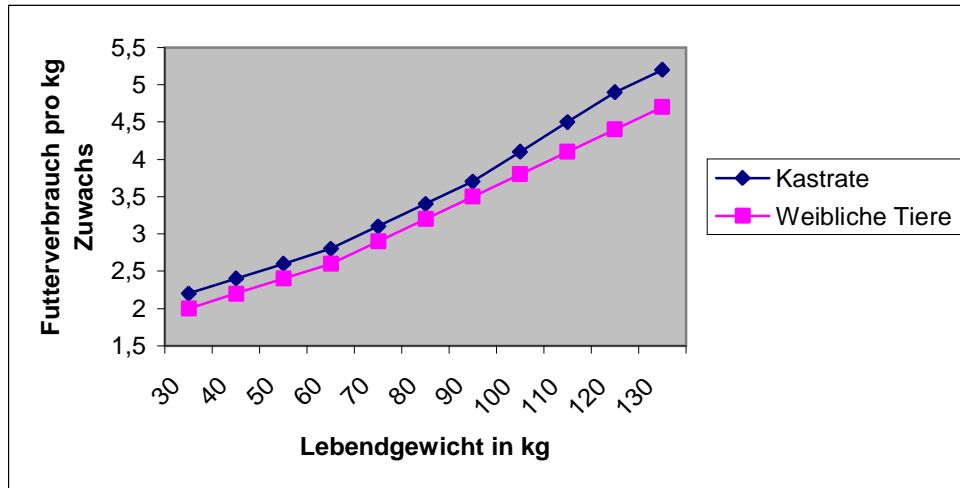


Optimierung des Mastendgewichts bei hohen Futterkosten

Jürgen Mauer, LSZ Boxberg

Die seit Sommer 2007 anhaltend hohen Getreide- und Eiweißfuttermittelpreise, bereiten Schweinemästern zunehmend Probleme. Hohe Mastendgewichte stehen im engen Zusammenhang mit der Ø Futterverwertung und damit unmittelbar mit dem Futterbedarf.

Abbildung 1: Entwicklung der Futterverwertung im Mastverlauf



Aus Abbildung 1 geht hervor, wie sich die Futterverwertung bei unterschiedlichem Lebendgewicht im Verlauf der Mastperiode verändert.

Ab einem Lebendgewicht von ca. 100 kg verschlechtert sich die Futterverwertung verhältnismäßig stark. Wird bei einem Lebendgewicht von 60 bis 70 kg für ein kg Zuwachs 3,0 kg Futter benötigt, erhöht sich der Futterbedarf auf 4,9 kg bei einem Lebendgewicht von 125 kg.

Tabelle 1: Vergleich des um zusätzliche Futterkosten bereinigten Erlöses von zwei Gewichtgruppen

SG , kg	LG, kg	Erlös, €/ Tier	zusätzlicher Futterbedarf ab 114 kg	zusätzliche Futterkosten (21,0 €/ dt)	um zusätzliche Futterkosten bereinigter Erlös
101,8	128,8	119,10	4,7:1 = ca. 69 kg	14,50 €	104,60 €
101,6	128,5	129,03	4,7:1 = ca. 69 kg	14,50 €	114,53 €
95,5	120,9	121,28	4,5:1 = ca. 31 kg	6,5 €	114,78 €
97,7	123,8	124,07	4,6:1 = ca. 45 kg	9,45 €	114,62 €
Ø 99,15	Ø 125,5	Ø 123,37	Ø 53,5 kg	Ø 11,24 €	Ø 112,13 €
90,5	114,6	125,79			
89,2	113,0	122,20			
90,9	115,1	126,35			
89,6	113,4	123,65			
Ø 90,05	Ø 114,02	Ø 124,49			

In Tabelle 1 ist erkennbar, dass hohe Schlachtgewichte zu einem geringeren um zusätzliche Futterkosten bereinigter Erlös führen, als niedrigere Schlachtgewichte. Die Differenz beträgt im aufgeführten Beispiel 12,36 €.

Schlachtgewicht bei der Klassifizierung mit FOM

Werden die Schweine mit einem Sondengerät (FOM) klassifiziert, können die Schlachtgewichte bei ca. 90 kg liegen. Bei steigenden MastendGewichten besteht außerdem die Gefahr, dass insbesondere kastrierte Tiere zu reduzierten Muskelfleischanteile neigen.

Reduzierte Muskelfleischanteile führen zu geringeren Auszahlungspreisen, was noch zusätzlich berücksichtigt werden muss.

Die folgende Tabelle zeigt, dass mit steigendem Lebendgewicht der Fettanteil im Schweinekörper zunimmt.

Tabelle 2: Veränderung der chemischen Zusammensetzung der Körpersubstanz der Mastschweine in Abhängigkeit von der Lebendmasse (in %)

Lebendmasse (kg)	Asche	Protein	Fett	Wasser
15	3,7	16,0	9,5	70,8
20	3,6	16,4	10,1	69,9
40	3,5	16,3	14,1	66,1
60	3,3	16,2	18,5	62,0
80	3,1	15,6	23,2	58,1
100	2,9	14,9	27,9	54,3
120	2,7	14,1	32,7	50,5

(Quelle, Burgstaller 1991)

Schlachtgewicht bei der Klassifizierung mit Auto-FOM

Vor dem Hintergrund, dass die Westfleisch eG angekündigt hat schwerere Schweine ab diesem Jahr besser zu bezahlen, sieht die Überlegung bei der Klassifizierung mit Auto-FOM jedoch anders aus.

Nach wie vor muss dem Erreichen der optimalen Teilstückgewichte höchste Priorität eingeräumt werden.

Tabelle 3: Vergleich der „alten“ und „neue“ Preismaske der Westfleisch eG

	alt	neu
Schinken-schier (kg)		
bis 14,49	2,1	1,9
14,50 - 14,99	2,2	1,9
15,00 - 15,49	2,3	2,1
15,50 - 15,99	2,3	2,2
16,00 - 16,49	2,3	2,3
16,50 - 19,50	2,3	2,3
19,51 - 20,00	2,2	2,3
20,01 - 20,50	2,1	2,2
20,51 - 21,00	1,8	2,1
ab 21	1,8	1,9
Lachs (kg)		
bis 6,19	2,8	2,8
6,20 - 7,80	3,5	3,5
ab 7,81	3,25	3,25
Schulter (kg) ohne Gewichtsgrenze	1,7	1,7
Bauch (kg)		
bis 44,99 %	0,5	0,7
45,00 % - 46,99 %	0,8	0,7

	alt	neu
47,00 % - 50,99 %	0,8	0,9
51,00 % - 52,99 %	0,8	0,9
ab 53,00 %	1,0	1,2
Bauch- Obergrenze	Bezahlung bis 16 kg	
- Untergrenze		< 14 kg 0,7
Schlachtgewichtsgrenze	75 kg	75 kg
Systemobergrenze (IXP/ kg SG)		max. 1,04

In Tabelle 4 werden unterschiedlich schwere Schweine jeweils mit der alten und der neuen Maske berechnet und verglichen.

Tabelle 4: Vergleich der Erlöse bei unterschiedlichen Mastendgewichten (Auto-FOM; 1,35 €/ Indexpunkt, Preismaske laut Tabelle 3)

Preis- maske West- fleisch eG	SG kg	Schin- ken kg	Lachs kg	Schul- ter kg	Bauch kg	Bauch MFA	IXP	IXP / kg	Erlös in €	Differenz in € zwi- schen alter und neuer Maske
Alt	87,89	15,05	6,09	7,33	13,50	56,91	76,12	0,87	102,76	
Neu	87,89	15,05	6,09	7,33	13,50	56,91	70,56	0,80	95,26	- 7,50
Alt	94,31	18,28	7,26	8,22	14,83	53,65	97,80	1,03	132,03	
Neu	94,31	18,28	7,26	8,22	14,83	53,65	100,89	1,06 xx 1,04	136,20 132,41	+ 0,38
Alt	97,4	20,65	7,73	8,64	16,75	52,05	91,70	0,94	123,79	
Neu	97,4	20,65	7,73	8,64	16,75	52,05	100,10	1,02	135,13	+ 11,34

xx = Systemobergrenze

Die Mastschweine erlösen bei einem Mastendgewicht von ca. 95 kg - 98 kg, unter den angenommenen Bedingungen, die optimalsten Erlöse. Werden die Schweine mit einem höheren Mastendgewicht verkauft, müssen auch hier die höheren Futterkosten mit einkalkuliert werden.

Fazit

Der Schweinemäster muss die Mastendgewichte der Preismaske so anpassen, dass die zusätzlichen Futterkosten für höhere Gewichte, nicht die Differenz zwischen den Auszahlungspreisen niedriger und höherer Schlachtgewichte übersteigen.